

Posener Zeitung.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr. für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr.

Inserate (1/4 Sgr. für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum; Reklamen verhältnismäßig höher) sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 6. Jan. Dem Oberlehrer Kostka am Gymnasium zu Lyck; und dem Oberlehrer von Heidenreich an der Realschule zu Magdeburg ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Telegramme der Posener Zeitung.

Dresden, Donnerstag, 5. Januar, Nachmitt. Das heutige „Dresdner Journal“ enthält ein Telegramm aus Petersburg, nach welchem die Abreise des Fürsten Gortschakoff nach Paris auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist.

Deutschland.

Berlin, 5. Jan. (Vom Hofe; Mancherlei.) Der Prinz-Regent wohnte gestern Abend mit mehreren Mitgliedern der königlichen Familie der ersten italienischen Vorstellung im Victoria-Theater bei. Die Leistungen der Künstler hatten sich des Beifalls des ziemlich zahlreich anwesenden Publikums zu erfreuen.

Heute Morgen wurde die frühere Gräfin der Landgräfin Duffe von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Frä. Ch. v. Zastrow, begraben. Bisher fand in der Leichenhalle des k. Schlosses, in welchem die Verstorbenen schon seit einer Reihe von Jahren Wohnung hatte, eine Trauerfeierlichkeit statt, bei der auch die Frau Prinzessin Karol mit ihrem Hofstaat und der Prinz Friedrich Wilhelm anwesend waren.

erachten, da, nach seinem Vernehmen der „Sp. Z.“, die Vorberatungen über diesen Gegenstand noch keineswegs als beendet angesehen werden dürfen. Fest steht bisher ungefähr, daß der große Belagerungsplan künftig in Anlehnung an die drei Festungsinpektionen ebenfalls aus drei Sektionen zusammengesetzt und vorzugsweise, mit Ausschluß der Mörser, nur mit gezogenen Geschützen besetzt werden soll.

Ueber die Zahl der Letzteren bei jeder dieser Sektionen verlautet dagegen noch durchaus nichts Bestimmtes, und scheint es auch überhaupt nicht, als ob hierfür eine bindende Bestimmung getroffen werden sollte, sondern bleibt die Feststellung des Etats für die einzelnen Sektionen wahrscheinlich den jedesmaligen Umständen vorbehalten.

[Ein Verbrechen.]

Die „Volkszeitung“ hat folgendes Schreiben von dem Dr. jur. Siegfried Weiß erhalten: Der Dr. jur. Siegfried Weiß wurde am 30. Dez. Abends meuchelmörderisch von einem Artillerie-Soldaten, Namens Krause, im Hause unter den Linden 53 überfallen und erhielt drei Kopf-, eine Hand- und eine Brustwunde, die gottlob nicht lebensgefährlich sind.

[Ein Verbrechen.]

Die „Schl. Ztg.“ theilt mit, daß sich der Gesamtverlust des Breslauer Kreises bis jetzt auf 160—170 Stück belaufen mag, die theils gefallen, theils getödtet worden sind. Neue Krankheitsfälle sind nicht gemeldet worden, und man hofft daher, daß die Seuche in das Stadium des Abnehmens gekommen sein dürfte.

[Gemädelotterie.]

Auf die Fürsprache des Prinzen Friedrich und des Fürsten von Hohenzollern hat E. K. Hoh. der Prinz-Regent der hiesigen Künstlergesellschaft „Malfasten“ die Verloosung einer Anzahl von Gemälden zum Zwecke der Erwerbung des weltberühmten Jacobischen Hauses und Gartens für die gefälligen Zusammenkünfte des Vereins gestattet.

deutscher Erde wegen seiner Erinnerungen an die Heroen und Pieten unserer Literatur, die darauf gewandelt und miteinander verkehrt haben, als klassischer Boden gerühmt werden darf, so ist es der zu Pempelfort bei Düsseldorf gelegene, an Wiesen, Wellengeplätscher, Baumgängen und malerischen Baumgruppen reiche Garten und das darin verthet liegende unscheinbare Haus mit seinen zahlreichen, zum Theil saalartig geräumigen Gemächern, wo einst der edle, feinsinnige Dichter Friedrich Heinrich Jacobi, der Schöpfer von Allwill und Woldemar, viele Jahre lang auf das gastfreieste Haus hielt.

[Eine Diebesbande.]

In der vorigen Woche ist es unserer Polizei gelungen, eine wohlorganisirte Diebesbande zu entdecken, die schon lange Zeit in Stadt und Umgegend ihr Unwesen getrieben hat. Die Haupthebel sind ein hiesiger Kirchenermeister, Namens Wittke, und ein Bauer bei Dr. Holland, die sich das Geschäft so getheilt hatten, daß der Kirchener die kleineren, der Bauer die größeren gestohlenen Gegenstände, wie Wagen, Schlitten, Vieh etc. ohne Verdacht zu verkaufen wußten.

[Universität.]

Von den 715 Studenten, welche diesen Winter immatriculirt sind, studiren 499 Theologie, 44 die Rechte, 40 Arzneiwissenschaft und 132 Philosophie. Im Ganzen sind 86 Nichtpreußen hier, und von diesen 61 Theologen.

[Gefchcidungsklagen.]

Eine unerfreuliche Erscheinung ist die Zunahme der Gefchcidungsklagen bei den hiesigen Gerichten. Die Zahl der bis zum Schluß des eben abgelaufenen Jahres hier anhängig gemachten verurtheilten Prozesse ist so groß gewesen, daß sie die früherer Jahre fast um das Doppelte übersteigt. Wie man hört, sind es hauptsächlich Unmöglichkeit der Ernährung, böswillige Verlassungen und Ghebrach, auf welche die eingegangenen Gefchcidungsklagen sich stützen.

[Reicher Fischzug.]

Für die Magdeburger Fischer war der 2. Januar ein Tag reichen Segens, wie er ihnen in der neueren Zeit selten zu Theil wird. Sie haben unweit des Dorfes Heinrichsburg in der Elbe 7 1/2 Zentner Welse und 1 Zentner Karpfen, von denen letztere durchschnittlich 15 Pfund wiegen, gefangen. Die ganze Masse dieser Fische stand hinter einer Bühne und einem mit dieser in Verbindung stehenden Sandheger, wo sie wahrscheinlich Schutz gegen den Eisgang gesucht hatten.

[Preßprojek.]

Am 16. v. M. stand vor der Kriminaldeputation in Glog der Redakteur der „Gebirgs-Zeitung“, angeklagt, in Nr. 45 bei der Besprechung des zwischen zwei Alanenoffizieren bei Randzin stattgehabten Duells, eine Staatsbeirichtung, den militärischen Ehrenrath, geschmäht und dem Hass und der Verachtung preisgegeben zu haben. Es wurde auf

Bindesglied zwischen Deutschland und Ungarn ist die Kultur des 19. Jahrhunderts, nur die österreichische Demokratie trennt uns.

Verona, 28. Dezbr. [Beschwerde über das Verhalten piemontesischer Truppen.] Der „Presse“ wird geschrieben: Das Verfahren der piemontesischen Regierung in den bei Destréich verbliebenen, früher jedoch von ihren Truppen besetzt gewesen Theilen der Provinz Verona und Mantua wird wahrscheinlich Gelegenheit zu diplomatischen Erörterungen geben.

Hannover, 4. Januar. [Vom Landtage.] In der heutigen Sitzung der Ständeversammlung wurde eine Vorlage der Regierung wegen Bewilligung von 550,000 Thlr. für die Küstenverteidigung eingebracht.

Hildesheim, 4. Januar. [Konfessionelles.] Vor wenigen Tagen wurde hier die Tochter eines Mitgliedes des hiesigen katholischen Konsistoriums mit einem protestantischen Pfarrer in der elterlichen Wohnung durch einen protestantischen Geistlichen getraut.

Baden, M. Freiburg, 4. Jan. [Kirchenfeier wegen des Konkordats, die Universität, Adressen.] Am Reichstagsstage, den 6. d., soll das kirchliche Fest wegen der Uebereinkunft der badischen Regierung mit dem heil. Stuhle in allen Kreisen des Landes gefeiert werden.

Heidelberg, 4. Jan. [Einschreiten gegen die Leiter der Durlacher Versammlung.] Die „Bad. Edsitzg.“ präzisirt ihre neuliche Nachricht über die Durlacher Versammlung (Nr. 3) dahin: Die 7 Veranstalter der Versammlung sind aufmerklich gemacht worden, daß dieselbe als politischer Verein unter dem Geleze von 1851 falle und man daher in dieser Beziehung den Erklärungen der Unternehmer (oder Vorsteher) entgegensetze.

AC. Frankfurt a. M., 4. Jan. [Die Bestrebungen der Mittelstaaten.] In mehreren Zeitungen ist erwähnt, daß die Würzburger Regierungen auch die Absicht haben, vom Bunde ein gleiches Maaz und Gewicht und ein Patentgesetz beraten zu lassen.

Hamburg, 4. Januar. [Die Auswanderung über Hamburg.] betrug im vorigen Jahre 13,028 Personen, wovon nur 492 den Weg über England nahmen, gewiß ein glänzendes Zeichen für das wachsende Vertrauen in deutsche Schiffe.

Großbritannien und Irland.

London, 3. Jan. [Die irischen Ultramontanen.] Darüber, daß die französische Flugschrift: „Der Papst und der König“ in Irland böses Blut gemacht hat, darf sich billiger Weise Niemand wundern.

[Tagesnotizen.] Drei von den jungen Prinzen der Familie Orleans, und zwar der Herzog von Nemours (zweiter Sohn des Herzogs von Nemours), der Herzog von Penthièvre (einziger Sohn des Prinzen von Joinville) und der Prinz Condé (der älteste Sohn des Herzogs von Aumale), Jünglinge von 14—15 Jahren, gehen kommende Woche nach Edinburgh, um die dortige Hochschule zu besuchen.

[Die goldene Bettstelle der Königin von England.] Vor Kurzem kam bei Gelegenheit einer Ausstellung die goldene Bettstelle zur Ansicht, welche der Königin kürzlich aus Indien verehrt wurde.

Thalern, ihre Pfosten sind von Gold, ebenso die Frangen und die durchbrochene Arbeit der zeltartigen Decke. Die Pfosten sind mit kunstvollen, ziselirten Verzierungen bedeckt und die Vorhänge und oberen Decken sind in Art der kostbarsten Kachemirshawls nach den geschmackvollsten Zeichnungen gearbeitet.

[Sklavereifrage in Amerika.] Die „Times“ hatte sich neulich sehr stark gegen die amerikanischen Abolitionisten ausgesprochen. Der „Economist“ drückt seine Entrüstung über diese englische Sympathie für die Institution der Sklaverei aus, und „Daily News“ bemerkt über denselben Gegenstand: „Die „Times“ rechnet so sehr auf die Unwissenheit ihrer Leser, daß sie sagt, die Anti-Sklaverei-Majorität habe sich vorgezogen, einen Halb-Kasten-Zustand in die Gesellschaft und die Regierung einzuführen.“

London, 5. Jan. [Telegr.] Die heutige „Times“ sagt, England würde jeden Vertrag mißbilligen, aus welchem die Verpflichtung zu gemeinschaftlicher Thätigkeit mit Frankreich, behufs Regelung der italienischen Angelegenheiten, hervorginge.

Frankreich.

Paris, 3. Jan. [Der Kongreß und die Politik des Kaisers.] Man ist zwar weit entfernt davon, den Kongreß in Folge der Vertagung als ganz vereitelt zu betrachten, allein es ist nicht unwahrscheinlich, daß man auf verschiedenen Seiten bemüht ist, die Form seiner Zusammensetzung und den Sitz der Beratungen zu ändern.

Niederlande.

Amsterdam, 2. Jan. [Versicherungsgesellschaften; die Seerechtfrage; aus den Kolonien.] Durch königl. Beschlüsse sind die Statuten der Amsterdamschen See-Assuranz-Kompagnie (Zee-Assurantie-Compagnieschap), so wie der dortigen Seevereicherungsgesellschaft (vermoetschap ter Zeeverzekerung) aufs Neue für den Zeitraum von 10 Jahren bestätigt worden. — Die Handels- und Fabrikantenkammer zu Rotterdam hat dem Minister des Auswärtigen eine Adresse eingeschickt, worin sie, mit Bezugnahme auf die im Handelsstande Deutschlands und anderer Staaten sich geltend machende Stimmung, die Regierung ersucht, auf dem bevorstehenden europäischen Kongress den Schutz des Privateigentums zur Kriegszeit aufs Lebhafteste zu befürworten. — Laut Nachrichten von der Küste von Guinea hat der von den Niederlanden ausgesandte Missionar, Herr P. van der Meulen, am 23. Okt. v. J. sein Lehramt an der Kirche des Hauptkastells zu St. Georg von Elmina unter einem großen Zulauf von Menschen angetreten. Bei einem Schuleramen, welches unser Gouverneur Naglas daselbst am 3. Dezbr. in Gegenwart des Herrn van der Meulen abhielt, fand eine Ausheilung von Preisen, die in Kleidungsstücken für die Negerkinder bestanden, statt. — Man schreibt aus Batavia, daß durch ein Komitè von Handeltreibenden in Padang dem Gouverneur von Sumatras-Westküste, General J. van Swieten, ein sehr prachtvolles Andenken überreicht worden ist, welches in einem eigens in Europa bestellten silbernen Kunstwerke bestand (einen Baum darstellend mit Ornamenten und Randelabern, an dessen Fuß die Namen der Geber des Geschenkes eingetragen waren); bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende des Komitès eine Rede hielt, in welcher er die Verdienste des Gouverneurs in Beziehung auf die Erleichterung des Handels eingehend hervorhob. (Pr. Z.)

Haag, 3. Jan. [Dimissionen.] Die Minister des Innern und der Finanzen haben um ihre Entlassung nachgesucht; über den Entschluß des Königs ist jedoch noch nichts bekannt. Wie es heißt, steht dieser Schritt der beiden Minister in Zusammenhang mit der schwebenden Eisenbahnfrage. (R. Z.)

Italien.

Florenz, 27. Dez. [Neue Hochschule; Festlichkeiten; Nationalgarde.] Dem schönen Florenz zum Weihnachtsangebinde bringt der „Monitore“ vom 25. d. Mts. das Dekret für eine hierorts sofort zu errichtende Hochschule, bestehend aus den Sektionen: Jurisprudenz, Philosophie, Philologie, Medizin, Chirurgie und Naturwissenschaften mit 30 und einigen Lehrstühlen, und mit Professorengehältern von 4000 Franken aufwärts. In der philologischen Sektion werden auch die indo-germanischen Sprachen und die arabische Literatur vertreten sein. Dieses „Institut praktischer Ausbildung“, denn so lautet sein offizieller Name, ist bestimmt, die höchsten Zweige der Wissenschaft zu lehren, und in ihm sollen die in Pisa und Siena vertretenen Fakultäten ihren Abschluß finden. Unter den bereits bekannt gemachten Ernennungen sind die Namen bedeutender Männer, wie Parlavori, Gentofanti, Donatrac. Die Grundlage zu dieser Schöpfung Ricasoli's bilden das mit dem naturhistorischen Museum verbundene Studio fiorentino und die Schule für praktische Ärzte im Hospital Santa Maria Novelle. Man unterläßt nichts, um Florenz den Namen und Rang des italienischen Athens auch ferner zu sichern, und hofft schon nach wenigen Jahren alle Lehrstühle Italiens mit Männern besetzen zu können, welche das edle und klugvolle Idiom Dante's reden. Die in den Cascinen, unmittelbar vor den Thoren der Stadt errichtete Akademie der Agrarwissenschaften tritt mit dem Beginn des neuen Jahres ins Leben. — Die feierliche Einholung des Generalgouverneurs Boncompagni's, so wie die Eröffnung eines unter dem Arnobetto durchgehenden Stollens zum Zweck der Trockenlegung eines Landes bei Pisa haben zu Festlichkeiten und patriotischen Reden Anlaß gegeben. Dieser See hat eine Ausdehnung von Dreiviertel-Quadratmeilen. Die Bewohner der umliegenden Dörfer, welche vom Fischfang lebten, müssen nun zum Spaten greifen. Ein beträchtlicher Theil des gewonnenen Grundes soll unentgeltlich oder doch zu geringem Pachtzins unter sie vertheilt werden. — Die „Kajone“ theilt ein Schreiben Garibaldi's an den Deputirten Malenchini mit, in welchem der tapfer General darauf dringt, die ganze männliche wehrfähige Bevölkerung Zentral-Italiens in die Nationalgarde aufzunehmen. Er macht den Vorschlag, dieselbe in drei Kategorien abzutheilen, die älteren Leute für den Dienst in den Städten, eine andere Abtheilung als Garnison in den Festungen und die übrigen zum Felddienst zu verwenden. Der Vorschlag hat wenig Aussicht verwirklicht zu werden. Es ist ungleich leichter, hier die Million Gewehre zu beschaffen, als die Million Männer zu finden, welche sie aufnehmen und dem Feinde entgegenhalten. — Der Präfekt von Florenz hat das Journal „Momo“ für 15 Tage suspendirt, weil es die Nationalgarde von Arezzo verspottet hatte.

Neapel, 31. Dez. [Begnadigungen.] König Franz II. hat die zu Neujahr bestimmte allgemeine Amnestie wiederum bis auf gelegeneren Zeiten verschoben, dagegen 50 persönliche Begnadigungen zugestanden.

Spanien.

Madrid, 2. Jan. [Vom Kriegsschauplatz.] Drei Schiffe unter englischer Flagge, die Kriegskontrebände an Bord hatten, sind von Ceuta nach Algiras gebracht worden. — Die spanischen Truppen ergriffen gestern jenseit der Sierra de Bullones die Offensive. Die von Waley Abbas befehligten Marokkaner erlitten trotz lebhaften Widerstandes eine vollständige Niederlage. Man erwartete auf heute einen neuen Sieg und gedachte bald in Tetuan einzuziehen.

Russland und Polen.

Petersburg, 31. Dez. [Vom Hofe; Bauten; Schiffbruch.] Am vorigen Sonntage wurde der österreichische Gesandte, Graf Thun-Hohenstein, der Kaiserin und später dem Großfürsten Thronfolger vorgestellt. An demselben Tage überreichten der holländische Gesandte, Graf Münster, und der bayerische, Graf v. Montelas, dem Großfürsten Thronfolger Namens ihrer Souveräne die Insignien resp. des Guelfen- und des St. Huberts-Ordens. — Dem „Nord“ wird aus Petersburg geschrieben, daß bei den in letzter Zeit daselbst vorgekommenen Neubauten ein sehr großartiger Stil sich geltend mache, und daß die meisten neuen Häuser unter andern mit steinernen Treppen versehen seien, auf denen Blau-

St. Petersburg, 31. Dez. [Vom Hofe; Bauten; Schiffbruch.] Am vorigen Sonntage wurde der österreichische Gesandte, Graf Thun-Hohenstein, der Kaiserin und später dem Großfürsten Thronfolger vorgestellt. An demselben Tage überreichten der holländische Gesandte, Graf Münster, und der bayerische, Graf v. Montelas, dem Großfürsten Thronfolger Namens ihrer Souveräne die Insignien resp. des Guelfen- und des St. Huberts-Ordens. — Dem „Nord“ wird aus Petersburg geschrieben, daß bei den in letzter Zeit daselbst vorgekommenen Neubauten ein sehr großartiger Stil sich geltend mache, und daß die meisten neuen Häuser unter andern mit steinernen Treppen versehen seien, auf denen Blau-

menständer und andere Ornamente sich befanden. — Der Geschäftsführer der Amur-Kompagnie meldet aus Nikolajewsk vom 16. Sept., daß am 8. Septbr. der „St. Innocenz“, ein Messerschiff der Kompagnie, in der Castrie-Bay verunglückt sei. Die Mannschaft ist gerettet.

Wissenschaftliche Expedition; Vermischtes.] Der Agent der sibirischen Abtheilung der kaiserlich geographischen Gesellschaft zu Petersburg berichtet in der „Gouvernements-Zeitung“ von Irkutsk, daß im April dieses Jahres zur Untersuchung und Beschreibung des berühmten Thales des Ussuri, so wie der südöstlichen Spitze der Mandchurie bis zu der Grenze Correas, eine wissenschaftliche Expedition organisiert worden ist. Die Leitung dieser Expedition ist Herrn Maal übertragen, der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten vortheilhaft bekannt ist. Während dieser Expedition soll er sich vorzüglich mit dem Gin-seng (einer in China berühmten medizinischen Pflanze) beschäftigen, die geographische Ausdehnung des mandchurischen Bodens bestimmen, auf welchem diese Pflanze wächst, und vorzugsweise diejenigen Ortschaften angeben, an welchen sie wild wächst, und endlich die Pflanzungen der Chinesen, die sich mit dem Anbau dieser Pflanze beschäftigen, prüfen und beschreiben. Betreffs des Letzteren ist Herr Maal beauftragt, die Methode der Kultur derselben, die von den Chinesen beobachtet wird, auf genaueste zu prüfen, so wie sich spezielle Kenntniß von der Eigenschaft des Bodens, auf welchem diese Pflanze gedeiht, so wie von der Art der Behandlung zu verschaffen, die mit ihr vorgenommen wird, um sie an die chinesischen Handelsplätze zu versenden. In letzter Zeit verbreitete sich bereits in Irkutsk das Gerücht, daß mit Zunahme der Bevölkerung an den Ufern des Ussuri, einige Russen beabsichtigen, daselbst Gin-seng-Pflanzen anzulegen, da diese Pflanze einen höchst wichtigen Handels-Artikel bildet. — Die Zahl der im Laufe dieses Jahres von England und Belgien hier eingeführten Dampfmaschinen ist ganz ungeheuer; nicht nur die Zolldepots, sondern auch die Plätze in der Nähe der Börse sind mit ihnen angefüllt, und auf den Bahnhöfen werden sie täglich massenhaft nach dem Innern des Landes für die dort entstandenen Fabriken verladen. — Es werden hier Versuche mit einem neu erfundenen Dampf-Gießschiffen gemacht, von dem man sich eine Geschwindigkeit von 4 Werst in der Stunde verspricht. — Eine der Hauptstützen des russischen Regiments in Finnland unter Alexander L. und Nikolaus I., Lars Gabriel v. Haartmann, der s. Z. mächtige und gefürchtete finnische Staatsmann ist in diesen Tagen in Helsingfors gestorben. Seit 1809 hat kein Finnländer auf die inneren Verhältnisse seines Heimatlandes einen so großen Einfluß ausgeübt wie Haartmann. — Moskau zählt gegenwärtig 390,000 Einwohner, wovon aber nur 37 Proz. dem weiblichen, dagegen 63 Proz. dem männlichen Geschlechte angehören.

Dänemark.

Kopenhagen, 2. Jan. [Unmuth in der Neuja-hrs-nacht.] Schon seit mehreren Tagen sprach man allgemein davon, daß es in der Neuja-hrsnacht „losgehen“ würde, und das Gebahren auf den Straßen, im Theater, in der Presse zc. konnte wohl keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, ob die Voraussetzung auch in Erfüllung gehen werde. Auf den Straßen wurde es in der That immer schlimmer. Ueberall, bis fast vor den Thoren der Christiansburg, wurden ohne Anstand und ohne jedes Hinderniß Schand- und Spöttelieder „auf die Gräfin“ ausgeboten; das bekannte Lied, die „Rasmuffine“, wurde wieder neu aufgelegt, und die Spekulation beilegte sich, eine Fortsetzung unter dem Titel „Rasmuffine Nr. 2“ anzukündigen; die Bublen sangen auf den Straßen allerhand boshafte Kuplets, und als der König neulich mit der Gräfin Danner ausfuhr, gab der Pöbel durch Fischen und Schimpfen den hohen Personen, namentlich der Dame, seine Ungunst zu erkennen. Der Hof und die Regierung müssen in den letzten Tagen auch sehr bedenklich geworden sein; das beweist die noch rasch am 30. Dez. publizierte Entlassung des Kammerherrn Berling. Aber das war der Masse nicht genug, sie wollte auch ihr Schauspiel haben. Und sie hat es gehabt, Dank der Schwäche der Behörden, die, im Voraus gewarnt, und mit den Anschlägen der Agitatoren bekannt, wahrlich Zeit genug gehabt hätten, ihre Maßregeln zu treffen, um nicht den König in seinem eignen Schlosse, in der Christiansburg, insultiren zu lassen. Die Neuja-hrsnacht war natürlich zur Ausführung des saubern Spektakels ganz geeignet. Gegen Mitternacht rottete sich im östlichen Theile der Stadt ein ziemlich starker Volkshaufe zusammen, in dessen Mitte man übrigens auch Personen in ganz guten Kleidern bemerkte, und zog unter Schreien, Heulen, Fischen und Pfeifen immer weiter. Statt sofort einzuschreiten, ließ man den Haufen, der inzwischen wohl auf 2000 Köpfe angewachsen war, ungehindert toben. Unter wüstem Schreien: „Ned med Grevinden!“ „Ned med Trykkeren!“ — „Nieder mit der Gräfin! Nieder mit dem Buchdrucker!“ (gemeint ist Berling) — zog dieser Haufe bis nach der Christiansburg, drang dort mit Gewalt in die Reitbahn und forderte mit Geheul den König und die Gräfin zu sehen; die indessen beide natürlich vorzogen, sich der Pöbelmasse nicht zu zeigen. Um der „Demonstration“ anscheinend einen loyalen Charakter zu geben, brüllte die Menge abwechselnd: „Kongen leve“, und „Ned med Grevinden“. Da man im Voraus Skandal befürchtet hatte, so waren die Wachen verstärkt, und der General-Adjutant ließ endlich die Gardes vorrücken, um das Schloß zu säubern, was nicht eben rasch geschehen konnte, da man nicht von der scharfen Waffe Gebrauch machen wollte. Draußen auf dem Schloßplatze versuchte endlich die Polizei, mit Knütteln die Masse zu zertheilen, doch gelang es ihr nach vielen Mühen nur, sie vom Platze selbst in die anstehenden Straßen zu drängen, worauf der Schloßplatz durch die Truppen abgesperrt wurde. Der Pöbel zog alsdann noch stundenlang lärmend und schreiend durch die Straßen, immer den Ruf „Ned med Grevinden!“ wiederholend. (Pr. Z.)

Afrika.

Alexandrien, 20. Dez. [Personalien.] Mustapha Bey, der sich nach Konstantinopel hatte verbannt müssen, weil seine Abwesenheit hier dem Bizekönig bedenklich erschien, hat von letzterem die Erlaubniß erhalten, hierher zurückzukehren. Er ist bekanntlich Neffe des Bizekönigs und Thronfolger. Am 16. d. ist er an Bord des österreichischen Dampfers hier angekommen, aber Niemand hat sich um ihn gekümmert. Der Bizekönig hat nichts von ihm zu fürchten. — Die Entlassung des französischen Generalkonsuls Sabatier hat hier großes Aufsehen gemacht. Derselbe hat das (Fortsetzung in der Beilage.)

Bitte um gütige Beachtung. Da sich meine Kundenschaft von Jahr zu Jahr vergrößert, so habe ich mich genötigt gesehen...

Eine Schneiderin bittet um Beschäftigung St. Martin Nr. 16.

Ein dreihundert Schock schön abgewachsenes Rohr, große Bunde, stehen auf dem Domainium...

100 Stück gesunde, wollene Mutterchafe 3-4 Jahre alt.

Abnahme nach der Schur. 100 Stück 3 bis 4jährige Hammel - Abnahme im März ohne Wolle.

Ein Piano forte ist Büttelstr. 11 zu verkaufen oder zu vermieten.

Ergebene Anzeige, daß meine am Ende dieses bemerkten empfehlenswerten Artikel, welche bisher von G. Bielefeld...

- 1) Die vorzügliche englische Glanzwische in Büchsen à 4, 2 und 1 Sgr.
2) Coutehouc in Büchsen à 5 und 2 1/2 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. ... die billigsten Preisen.

Frische geräuchertere Gänsebrüste und Keulen, wie auch Preßgänse und eine große Auswahl...

Die Haltung der Börse war heute matt, doch ohne daß die Kurse erheblich wichen. Das Geschäft war in sämtlichen Effectengattungen sehr beschränkt.

Eine vorzügliche Havana-Cigarre, seit fünf Jahren gelagert und ausgezeichnet wegen ihres ganz besonderen Wohlgeruchs...

F. W. Farenthold, Cigarren-Importeur in Berlin, Leiggigerstr. 35, Ecke der Charlottenstr.

Alten Markt 68, 1 Treppe, sind 2 Stuben und Küche und 1 möblierte Stube zu vermieten.

Eine kinderlose anständige Wittve wünscht die selbstständige Leitung einer häuslichen Wirtschaft zu übernehmen...

Am 2. Januar früh zwischen 6-7 Uhr sind den Unterzeichneten folgende Gegenstände entwendet worden:

25 Thaler Belohnung. Am 2. Januar früh zwischen 6-7 Uhr sind den Unterzeichneten folgende Gegenstände entwendet worden:

Israel Flegel & Sohn, Goldarbeiter, Judenstraße Nr. 32. ... die billigsten Preisen.

Die illustrierte Welt. 1860. I. Heft. Preis 5 Sgr.

Gesellschaft der Freunde. Sonntags, den 7. Januar, Abends 8 Uhr. Vocal- und Instrumental-Konzert...

Kirchen-Nachrichten für Posen. Es werden predigen: Herr Obergpred. Klette. Nachm.: Herr Pastor Schönborn.

storkath Dr. Göbel. Nachm.: Herr Dionysius Wenzel. Mittwochs, 11. Jan. Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Herr Dionysius Wenzel.

Sonntags, den 8. Jan. Abends 6 Uhr: Herr Prediger Herwig. ... die billigsten Preisen.

Auswärtige Familien-Nachrichten. Verlobungen. Berlin: Fräulein Anna Gerken mit Herrn A. Ph. Meyer; Heiße: Fräulein Alice v. Bärensprung mit Prem. Lieut. C. Freiherrn v. Sedendorf.

Stadttheater in Posen. Freitag, neu einstudiert: Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Sonntags, den 8. Januar e., großes Harmonikonzert von der Gesellschaft 'Cäcilia', unter Leitung des Violinisten Herrn Roschwig, nebst Hasenbraten bei A. Kuttner, A. Gerberstraße.

Wasserstand der Warthe: Ist nicht gemeldet. Kaufmännische Vereinigung zu Posen. Wegen des heutigen katholischen Feiertages keine Geschäfts-Versammlung.

Produkten-Börse. Berlin, 5. Januar. Die Marktpresse des Kartoffel-Spiritus, per 8000 Prozent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platz am 30. Decbr. ... 15 1/2 à 15 3/4 Rt.

Table with 2 columns: Stock/Share names and prices. Includes Eisenbahn-Aktien, Fonds- u. Aktien-Börse.

Table with 2 columns: Industrial/Trade names and prices. Includes Industrie-Aktien, Prioritäts-Obligationen.

Table with 2 columns: Foreign Funds and Exchange Rates. Includes Preussische Fonds, Anleihe, Wechsel-Kurse vom 5. Januar.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse. Frankfurt a. M., Donnerstag, 5. Januar, Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Börse auf auswärtige Nachrichten Anfangs flau, schloß fester.